

## Gedanken eines Kantonspolitikers

## «Ohne ideologische Feindbilder in der Mitte»



Ich habe das Glück, Schweizer zu sein. Aber diese Schweiz, was macht sie aus? Es ist nicht nur die Natur, denn ähnliche Landschaften gibt es andernorts auf der Welt auch. Nein, es ist unser Zusammenleben auf der Basis einer einzigartigen Politik.

Schulen, Spitäler, Strassen, Wohnräume, Naturschutzgebiete und vieles mehr entstehen nicht von alleine oder nur weil man Steuern bezahlt. Es braucht auch den politischen Willen und somit Politikerinnen und Politiker, die sich im Interesse der Gesellschaft der Sache annehmen.

In der Schweiz haben wir eines der besten politischen Systeme der Welt. Unser direkte Demokratie bildet die Basis eines politischen Milizsystems, wo jede und jeder aktiv mitwirken kann. Die Schweiz politisiert somit direkt aus dem

Volk heraus. Die Parteien spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind Gefässe, die allen zur Verfügung stehen, um politische Vorhaben in den demokratischen Prozess zu bringen und effizient umzusetzen. Die Christlich-demokratische Volkspartei ist meine Partei, weil sie mit Mass und Anstand um den politischen Konsens ringt, damit der Zusammenhalt unserer Gesellschaft gestärkt bleibt. Von ihren Anfängen an hat sich die CVP für den Föderalismus eingesetzt, der das Volk mit vielen Kompetenzen ausgestattet hat. Deswegen ist die CVP historisch und aktuell die eigentliche Volkspartei. Der wissenschaftliche Beweis hierzu entstammt einer Studie, die in der NZZ vom 6. Februar 2015 nachzulesen war: Eine Mehrheit der Schweizer Gemeinden stimmt gemäss den CVP-Abstimmungsparolen. Selbst im Kanton Zürich, wo die CVP nur 5 Prozent des Kantonsrates stellt, stimmten zwischen 2008 und 2014 bei eidgenössischen Abstimmungen 85 Prozent der Gemeinden gemäss den CVP-Parolen.

Wie lässt sich das erklären? Das Schweizervolk schätzt eine politische Landschaft von links bis rechts. Wenn es aber konkret um die politische Gestaltung geht, verhält es sich sehr massvoll. Das Volk schätzt das eidgenössische Politssystem und sehnt sich nicht nach spektakulären Verfassungsänderungen. Es scheint sich aber zu wenig bewusst zu sein, dass es eine politische Kraft gibt, namentlich die CVP, die für seine Werte und deren Kontinuität in der Mitte hinsteht.

Sollte die CVP deswegen mehr polemisieren, damit sie im Politzirkus mehr Gehör findet? Nein! Man leistet als CVP-Politiker eben unaufgeregt seinen Beitrag, so wie man unaufgeregt Schweizer ist. Zudem bewirkt der CVP-Politstil einen kollegialen und kooperativen Umgang in- und ausserhalb der Partei. Und weil die CVP keine ideologischen Feindbilder braucht, kann sie sich aufgrund ihrer Werte voll auf die Sache konzentrieren und eine lösungsorientierte Politik für die

Menschen, ihre Familien, die Schulen und die Arbeitswelt mitgestalten.

Dazu ein Beispiel aus meiner politischen Agenda: Als langjähriger Mitarbeiter in einem Industriebetrieb im Bereich Forschung und Entwicklung, beschäftigt mich als Kantonsrat die erschwerte Exportlage, die vielen Luzerner Unternehmen zusetzt. Weil wir im internationalen Vergleich hohe Produktionskosten, dafür aber sehr gut ausgebildete Leute haben, ist es sinnvoll auf die Entwicklung hochqualitativer und neuartiger Güter zu setzen. Der Kantonsrat muss die Rahmenbedingungen für KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) weiter optimieren, weil diese zusammen über 70 Prozent der Arbeitsplätze im Kanton Luzern schaffen. Vor allem für Kleinunternehmen (mit weniger als 50 Mitarbeitern) ist die Entwicklung hochqualitativer und neuartiger Produkte, um national und international konkurrenzfähig zu bleiben, oftmals ein Weg mit administrativen, personellen und finanziellen Hürden. Diese gilt es in Zusammen-

arbeit mit KMU-Vertretern, Forschungsinstituten und Behörden zu erkennen und weiter abzubauen. Ich habe in diesem Zusammenhang auch ein Postulat eingereicht. Das langfristige Ziel ist eine Stärkung unserer Arbeitsgeber und die Schaffung wirtschaftlich gesicherter und interessanter Arbeitsstellen für uns alle. Zusammen können wir das erreichen, denn jede Schweizerin und jeder Schweizer ist mit weitreichenden politischen Kompetenzen ausgestattet. Nutzen wir diese massvoll, damit das, was unseren Vorfahren gelungen ist und uns heute glücklich macht, weiterhin Bestand hat und unseren Nachkommen dienen kann.

Roger Zurbriggen, Mitglied Kantonsrat CVP, seit 2015, Neuenkirch

An dieser Stelle schreiben Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus unserem Leserkreis zu einem frei gewählten Thema.